

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 93 (1995)

**Heft:** 8

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Berichte Rapports

Veränderung den Schutzziele dienen, in Flachmooren darf die Situation nicht verschlechtert werden, und in Moorlandschaften darf die Erneuerung «den Schutzziele nicht zuwiderlaufen und keine empfindlichen Biotope berühren».

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben als gemeinsamen Nenner ein «Credo» erarbeitet, das als Grundlage und Richtschnur für die künftige Zusammenarbeit zur Lösung solcher Probleme dienen soll. Es hält fest, dass ein «Schutz der noch bestehenden Moore und Moorlandschaften notwendig geworden ist, dass aber gleichzeitig eine Entwicklung in den Tourismusregionen weiterhin möglich sein soll». Der Bericht macht ausserdem Empfehlungen für einvernehmliche Lösungen in der Praxis. Dazu gehören der Erfahrungsaustausch unter den Akteuren, die frühzeitige Einreichung der Bewilligungs- und Konzessionsgesuche mit vollständigen Unterlagen oder die Zusammenarbeit der Tourismusverantwortlichen mit den Naturschutzbehörden und privaten Naturschutzorganisationen.

Der Bericht ist in deutscher und französischer Sprache erschienen und kostenlos erhältlich beim Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus der Universität Bern, Monbijoustrasse 29, CH-3011 Bern, Tel. 031 / 631 37 11/12, Fax 031 / 382 19 65.

### Wege zu einem Landschaftsfrieden

#### Jubiläumstagung 25 Jahre Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege vom 30. Juni 1995

Als vor 25 Jahren, am 8. Juli 1970, unter dem Vorsitz des damaligen Bundespräsidenten Tschudi und Alt-Bundesrat Wahlen die Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege (SL) gegründet wurde, hat deren erster Präsident, Nationalrat Ruedi Schatz, folgendes ausgeführt: «Es geht jetzt nicht mehr darum, allgemeine Erklärungen zugunsten des Umwelt- und Landschaftsschutzes abzugeben. Es geht darum, die Gefahren hier und jetzt zu erkennen und im konkreten Einzelfall entsprechend zu handeln».

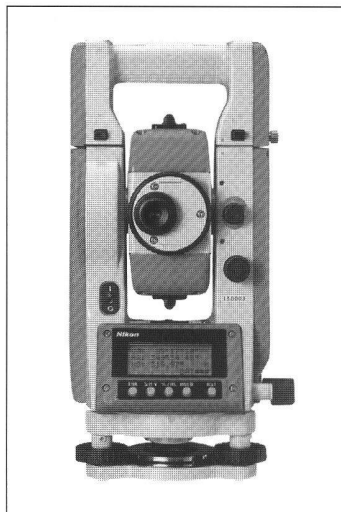
Diesen Worten hat sich die SL seit ihrem Bestehen verpflichtet gefühlt. Sie sind keine Absichtserklärung geblieben. Die SL ist seither unermüdlich, mit Konsequenz, hoher Sachkompetenz und Hartnäckigkeit als Anwältin der unter Druck stehenden Landschaft aufgetreten. Die einzigartige Silser-Ebene wäre heute überstellt mit Ferienhaus-Plantagen, die Greina wäre überflutet, die

Jungfrau wäre mit einem Riesenkristall auf dem obersten Grat zu einem Zerrbild fürs Kitschalbum geworden, die Suonen, die jahrhundertalten hölzernen Wasserleitungen im Wallis würden vergessen vor sich hinmodern, die bezaubernden Rebhänge von Ligerz wären von Autobahn und SBB-Doppelspur grausam zerschnitten, hätte sich die SL nicht im entscheidenden Moment quergelegt.

Zwischen 1978 und 1989 wurden über 800 km Bachläufe eingedohlt, 2400 ha (das ist zwölfmal die Fläche des Murtensees) verbaut und gegen 8000 km Forst- und Landwirtschaftswege gebaut. In den letzten zehn Jahren verminderte sich der ohnehin dezimierte Bestand an hochstämmigen Obstbäumen um ein weiteres Viertel. Mit dem Verschwinden von Hecken, Böschungen, erratischen Blöcken und frei fließenden Gewässern aus dem Ackerbaugelände des Mittellandes sind die Hälfte der 205 Brutvogelarten, mehr als die Hälfte der Schmetterlinge und gegen 800 Pflanzenarten ausgestorben oder bedroht. Der Grad der Bodenbelastung durch Landwirtschaft, die Belastung von Naturgebieten durch Freizeit- und Tourismusaktivitäten lassen sich kaum in Zahlen fassen.

Die Aufgaben der SL sind daher noch lange nicht erfüllt, denn wir Schweizer verbrauchen nach wie vor zuviel Landschaft. Im Gegensatz zu vielen anderen Bereichen des Umweltschutzes, wo dank technischer Mög-

## Total-Station D-50



Die Nikon Totalstation ist nicht nur absolut einfach zu handhaben, sondern darüber hinaus äusserst wirtschaftlich. Von der Konstruktion und der Bedienbarkeit her wurde die neue Totalstation sehr einfach konzipiert, erfüllt jedoch alle Anforderungen, welche bei Vermessungsarbeiten (Bau, Forst, Geologie, Wasserwirtschaft, etc.) gestellt werden.

Das Gerät besitzt:

- Ein brillantes Teleskop
- Automatische Stromsparschaltung
- Batterie-Kapazitätsanzeige
- RS-232C-Schnittstelle

Testen Sie die Totalstation D-50 und Sie werden erfahren, warum so viele Kunden Nikon Instrumenten den Vorzug geben. Rufen Sie uns an.

### GeoASTOR

VERMESSUNGSTECHNIK

GeoASTOR AG  
Zürichstrasse 59a · CH-8840 Einsiedeln  
Tel. 055 / 52 75 90 · Fax 055 / 52 75 91

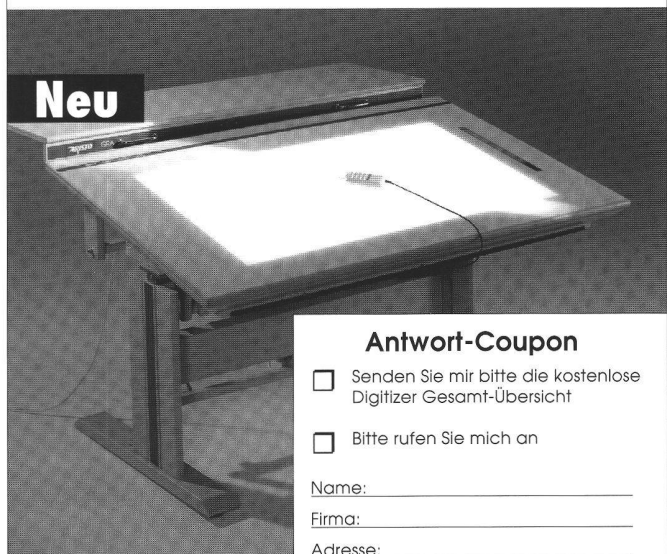
### Durchleucht-Digitizer

## ARISTO hiGRID-Familie

jetzt noch attraktiver

mit den neuen Präzisions-Durchleucht-Digitizern  
im Format Super A2 und Super A1

Neu



### Antwort-Coupon

Senden Sie mir bitte die kostenlose Digitizer Gesamt-Übersicht

Bitte rufen Sie mich an

Name: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

**rotring (Schweiz) AG**  
Postfach  
CH-8953 Dietikon  
Tel. 01/740 20 21  
Fax 01/742 10 52

Einsenden an: **rotring (Schweiz) AG**,  
Postfach, CH-8953 Dietikon,  
Tel. 01/740 20 21, Fax 01/742 10 52